

Bericht 2025 über die Associação ProBrasil in São Paulo

Aktuell haben wir:

- 3 Kinder- und Jugendzentren
- 2 Intergenerationenhäuser
- 2 Wohngemeinschaften – eine für junge Frauen und eine für junge Männer
- 1 Frauenschutzhaus
- 1 Familiendienst
- 1 Beratungseinrichtung für juristische Fragen
- 1 Telecentro

A. Betreuungsangebote

1. Kinder- und Jugendzentren (CCA - Centro de Crianças e Adolescentes)

Aufnahme von Kindern im Alter von 6 bis 15 Jahren. Die CCA's arbeiten in zwei Schichten, von morgens 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr. Morgens werden ein Frühstück und ein Mittagessen angeboten und innerhalb der zweiten Schicht ein Mittagessen und eine weitere kleine Mahlzeit.

1.1 CCA Álamos – Nelson Mandela

Das im Hauptgebäude von ProBrasil untergebrachte CCA besteht seit Juli 2015 und wird von 123 Kindern täglich besucht. Anzahl der Angestellten: 8.

1.2. CCA Barro Branco – Clarice Lispector

Das Zentrum wurde 2019 eröffnet und wird von 124 Kindern besucht. Anzahl der Angestellten: 8. Es werden Kurse angeboten in den Bereichen gesundes Essen, Kulinarik, gemeinschaftlicher Gemüsegarten, Musik, Sport, Tanz, Capoeira, Kunst und Theater.

1.3. CCA Serra do Mar

Dieses CCA wurde 2020 eröffnet und liegt am Rand des Staatsparks Serra do Mar. Es werden 73 Kinder betreut. Anzahl der Angestellten: 7. Es gibt Kurse in brasilianischem Tanz, Perkussion und Capoeira.

2. Intergenerationenzentrum – CCInter (Centro de Convivência Intergeneracional)

2.1. Ariano Suassuna

Seit September 2024 gibt es dieses CCInter, das sich großer Beliebtheit erfreut; es bietet Platz für 140 Menschen von 6 – 90 Jahren. Die Betreuung erfolgt durch 10 Angestellte, darunter eine Pädagogin und eine Psychologin.

Neben Vorträgen über Hygiene und Sauberkeit, Kulinarik, juristische Themen und ähnliches, werden 24 Kurse angeboten in Sport, Theater, Musik, Geschichtenerzählen, Basteln, Spielzeug bauen, Fotografie, Theater, Perkussion, Gesang und Bewegung, Gemüsegarten anlegen ...

2.2. Martin Luther King

Dieses Zentrum besteht seit April 2019 und betreut in zwei jeweils 4-stündigen Schichten Menschen im Alter von 6 bis 90 Jahren. Angeboten werden kreative und kulturelle Aktivitäten sowie 24 workshops in Musik, Sport, Tanz, Theater, kreatives Nähen, Malen auf Stoff, Keramik, Glasarbeiten, Kunst aus Plastik, Capoeira, nachhaltiger Gemüseanbau – die Vielfalt ist sehr groß. 195 Menschen nehmen das Angebot in Anspruch. Die Zahl der Angestellten beträgt 10.

3. Wohngemeinschaft für junge Menschen – República Jovem

Seit März 2021 bietet ProBrasil eine Wohnstätte für junge Männer zwischen 18 und 21 Jahren an, um sie auf dem Weg ins Arbeitsleben zu begleiten. 4 junge Männer nutzen das Angebot. Seit Dezember 2023 gibt es auch ein Haus für junge Frauen, das von 6 Frauen bewohnt wird.

Ein Psychologe/Psychologin, 1 Sozialarbeiter*in und eine weitere Kraft kümmern sich um die Bewohner beider Häuser. Miete, Lebensmittel usw. werden von der Stadt bezahlt. In der Gemeinschaft finden Gesprächsrunden statt, kulturelle Events werden gemeinsam besucht und sozioaktive Aktivitäten gepflegt.

4. Familienhilfe - SASF

(Serviço de Assistência Social à Família e Proteção Social Básica no Domicílio)

Dieses Kooperationsprojekt mit der Stadt São Paulo funktioniert seit Mai 2011 und läuft weiterhin sehr gut. 1.027 Familien – das sind ca. 4.000 Personen - in 25 Stadtvierteln von Parelheiros werden durch 12 Sozialarbeiter*innen besucht, weitere 4 Angestellte sind in der Organisation beschäftigt. Die Familien werden jeden Monat 1x besucht. Beim ersten Besuch werden alle wichtigen Daten aufgenommen und in ein Computerprogramm gespeichert; es wird dann beraten, welche Hilfe man der Familie zukommen lassen muss, und in den folgenden Monaten wird die Familie auf diesem Weg begleitet. Nach ca. 2 Jahren sollte die Betreuung enden, damit neue Familien aufgenommen werden können. Der SASF stellt unser Kernprogramm dar, in dem alle Familien digital erfasst sind.

Es werden für die Erwachsenen auch Fortbildungen in Form von Workshops angeboten: Friseur, Kassiererin, Hotelwesen, Tourismus, Ernährung, Umwelt, Hygiene und Gesundheit, kreatives Nähen, Produktion von Kerzen, Umgang mit Aquarien, Malerei auf Taschen, Herstellen von Puppen aus Stoff und mehr.

5. Frauenschutzhaus - Centro de Acolhida Especial para Mulheres em Situação de Violência (CAEMSV) Carolina Maria de Jesus

Im Februar 2021 wurde das erste Frauenhaus eröffnet, es bietet Schutz und Sicherheit für Frauen ab 18 Jahre mit und ohne Kinder, die häusliche Gewalt erfahren mussten, vernachlässigt oder ausgebeutet wurden. Begleitet von 12 Angestellten dürfen die Frauen und Kinder sich mindestens sechs Monate lang an diesem versteckten Ort erholen (wenn nötig auch länger), um ihr Leben neu zu planen.

Das erste Frauenhaus lag sehr abseits von den Wohngebieten im Grüngürtel vom Álamos; 2024 wurde die Einrichtung in ein anderes Haus am Rande eines Wohnviertels verlegt. 2025 haben 53 Frauen/Kinder den Schutz des Hauses in Anspruch genommen.

Die Frauen und Kinder werden in die bestehenden Sozialdienste von ProBrasil integriert. Im Haus selber werden vor allem Gesprächsrunden aber auch 12 Workshops für Häkeln, Stricken, Kerzenproduktion und Nähen und ähnliches angeboten. Das Haus weist einige bauliche Mängel auf, die noch verbessert werden müssen.

6. Zentrum für juristischen Schutzdienst

NPJ Aristides de Sousa Mendes – Núcleo de Proteção Jurídico Social e Apoio Psicológico

Im August 2022 wurde dieser Dienst eingerichtet, um den Schwächsten der Gesellschaft – Frauen, älteren Menschen, Kindern und Menschen mit Behinderung – in der Einforderung ihrer Rechte beizustehen. Es besteht eine Kooperation mit dem CREAS (Centro de Referência Especializado de Assistência Social) „Spezialisiertes Referenzzentrum für Sozialhilfe“ des Distrikts Santo Amaro / São Paulo. Es stehen zwei Psychologen und ein Jurist sowie 4 weitere Angestellte zur Verfügung.

In 2025 wurden 755 Familien beraten und begleitet, es waren Fälle von häuslicher Gewalt, Beihilfe zur Miete, Obdachlosigkeit, Vernachlässigung und Ähnliches.

Es gibt eine gute Kooperation mit Krankenhäusern, Schulen, Sozialdiensten und Auffangstationen.

B. Ausbildungsprojekte

Telezentrum - Telecentro

Das seit Mai 2003 sehr gut funktionierende Zentrum, nun „Digitale Inklusion“ genannt, zählt monatlich ca. 1.106 Nutzungen, jährlich ca. 5.200 Benutzer. Es werden – in Kooperation mit der Stadt SP – durch zwei IT-Spezialisten zehn Kurse zur digitalen Schulung angeboten. (Informatik – Basiskurs, Graphik und Design, Englisch, Programmieren mit PHYTON, Betriebswirtschaft...) Genutzt wird das System Windows, das Internet ist mit 100MB das schnellste in der Region. Weiterhin werden Vorträge über digitale Sicherheit gehalten.

Bericht 2025 über die Associação Comunitária Serra da Capivara (ACOSEC) ProBrasil Nordeste in S. José Coronel Dias, Piauí

Im Nordosten stehen vier große Aktionsfelder an:

1. Umwelt
2. Bildung
3. Bäckerei - Ausbildung
4. Medizinische Präventionsarbeit

A. Projekte

1. Umweltzentrum Serra da Capivara - Gro Halem Brundtland

Der langjährige Gärtner Pedro ist in den Ruhestand gegangen; seitdem gibt es einen Hilfgärtner, der für die Bewässerung der Pflanzen sorgt, die prächtig gedeihen.

Ein schriftliches Repertoire der dort heimischen Pflanzen wurde durch die Freiwillige Hannah erstellt und ist online auf unserer Webpage einsehbar.

2. Bildungszentrum

Im Juni 2025 wurde der Projektantrag für das Digitale Ausbildungszentrum beim deutschen Generalkonsulat in Recife angenommen und mit einer Summe von 14.738 Euro der Kauf von 20 Computern, zwei Notebooks und zwei Beamern finanziert.

2.1. Telecentro

Der Start im Oktober 2025 war ein Riesenerfolg, es gab über 300 Anmeldungen, dabei ist man von 100 ausgegangen. Das Ausbildungsprojekt umfasst die gebührenfreie zertifizierte Ausbildung Jugendlicher in Grundkenntnissen von Computer und Office.

Jugendliche ab 14 Jahren sollen PC-Kenntnisse in Kursverfahren erlernen. Es werden fünf Gruppen à 20 Personen gebildet, die zweimal pro Woche zwei Stunden Unterricht im neu hergerichteten Lehrraum im Umweltzentrum erhalten. Dauer sechs Monate. Die digitalen Kenntnisse der Lehrer der öffentlichen Schulen ist so gering, dass für sie ein eigener Kurs eingerichtet wurde. Es ist nicht leicht, Lehrer für die Kurse zu bekommen.

Neben den Kursen am festen Standort im Umweltzentrum von ProBrasil sollen auch Kurse in entlegenen Dörfern stattfinden. Dreiviertel der Bevölkerung lebt auf dem Land, und es gibt kein öffentliches Verkehrsnetz. Die Orte wurden schon ausgewählt. Es wird allerdings für das Team von ProBrasil zu einem Transportproblem kommen, die Orte zu erreichen, da aktuell nur der alte Fiat Doblo aus São Paulo zur Verfügung steht.

2.2. Hochschulfernstudium

In Partnerschaft mit der Fern-Universität Estácio kann ProBrasil hunderte verschiedene berufsbildende Kurse je nach Wunsch und Eignung der Jugendlichen online anbieten. Die Prüfungen werden

dann beim Verein abgelegt. ProBrasil ist ein vom brasilianischen Bildungsministerium (MEC) anerkannter Partner für Graduations- und Weiterbildungsfernkurse.

Geplant ist die Möglichkeit zum universitären Studium (gebührenpflichtig für die Teilnehmer*innen).

Es ist geplant, folgende Kurse anzubieten:

- A) Kundenbetreuung im Tourismussektor
- B) Verwaltung
- C) Gastronomie
- D) Sozialmedien/digitale Inhalte
- E) digitales Marketing

2.3. Studienförderung von begabten Menschen

Marcos Vincente Carvalho Dias ist 24 Jahre alt, seine Eltern leben in Coronel José. Er wird seit einigen Jahren durch private Spenden unterstützt, um sein Studium an der Universidade federal do estado de Piauí in Zootecnica (Versorgung von Nutztieren) weiterzuführen.

3. Brot gegen Not – das Bäckereiprojekt

Die erste Bäckerei wurde im Januar 2024 in São Raimundo Nonato in einem Gebäude der Stadt und mit anfänglich großen Versprechungen in Bezug auf die Zusammenarbeit mit der Universität, Errichtung eines Kulturzentrums, Café für die lokale Bevölkerung u.ä. eröffnet.

Dann änderte sich die Politik, der nächste Bürgermeister kam und hatte kein Interesse an unserer Bäckerei, sondern wollte vielmehr das Gebäude zurückhaben. Der Verein beschloss, den Betrieb in der Bäckerei zu beenden und sie neu in Coronel José Dias zu installieren. Dazu wollte man auf dem Grundstück, das neben dem Umweltzentrum lag und im Oktober 2025 gekauft worden war, ein entsprechendes Gebäude errichten. Die Pläne und Kostenvoranschläge wurden erstellt; der geplante Bau umfasste eine Cafeteria im EG sowie die Arbeitsräume; die Kosten sollten von Spendern und dem Verein getragen werden.

Inzwischen ist es zu einer Planänderung gekommen: Vincente hat mit seiner Familie Interesse an der Bäckerei angemeldet. Die Geräte würden aus São Raimundo Nonato in ein Haus der Familie verlegt werden. Der Verein würde die Geräte entweder ganz verkaufen oder vermieten. Die Stiftung „Brot gegen Not“ wird auch die Familie von Vincente unterstützen.

4. Kindertraumaprojekt – PRACTICE (Preventing and customizing treatment of road traffic associated injuries in children)

Seit 2020 entwickelt der Verein mit dem Unfallkrankenhaus Berlin (UKB), dem Landesgesundheitsamt Piauí und dem Samu (staatlicher Rettungsdienst) ein Projekt zur Verringerung bzw. Vermeidung schwerer Verkehrsunfälle. Erreicht werden soll damit eine niedrigere Unfallrate bei Kindern und Jugendlichen und eine verbesserte Erstversorgung und Behandlung nach Traumata.

Am 1. August 2023 erfolgte die Einweihungsfeier für das Projekt. 2024 fanden drei Reisen von Ärzten und Fachkräften vom Notfalltrainingszentrum des UKB statt, um im staatlichen Krankenhaus in São Raimundo Nonato Schulungen für Ärzte und Pflegepersonal durchzuführen. Die Abschlussreise erfolgte Ende Oktober 2025. Inzwischen sind die Krankenhausangestellten so gut geschult, dass sie auch selber Fortbildungen durchführen.

Es besteht bereits eine weitere Anfrage, um die Schulungen in Teresina durchzuführen. Erste Gespräche wurden schon geführt.